Nr. 29
, den 16. Januar 1920 (Abend).

Berliner Tageblatt

1. Beiblatt
Druck und Verlag von Rudolf Mosse in Berlin.

Die Kinderleichen in der Tonne.

eheimnisvolle Tragödie in der Neuen Friedrichstraße.

e rätselhafte Tod des zwölf Jahre alten Sohnes Marno er neun Jahre alten Tochter Hildegard des Oberwachtr Aufklärung gefunden. Die Frage, ob ein Unglück ein Verbrechen vorliegt, ist noch völlig ungelöst. Die Polizei den Verdacht, daß die Eltern, der 41 Jahre alte frühere Agent ebige Oberwachtmeister der Sicherheitswehr, Karl Hecklau, und 32 Jahre alte Ehefrau Ella, geborene Rabenstein, die Kinder t haben. Fast ausgeschlossen erscheint die An- e, daß die Kinder von einer dritten Person umge- cht und in die Tonne gesteckt worden sind. Dagegen ist aber die Möglichkeit eines Unglücksfalles keineswegs von der Hand eisen. Das jüngere Mädchen lag neben dem älteren Knaben hielt ihn mit der einen Hand umschlungen. Die Lage war so ganz friedliche. Es wurde nun angenommen, daß der e seine Schwester zuerst in die Tonne gehoben hätte und dann aus kindlichem Spaß nachgestiegen ist. Die Kinder müßten selbst den Deckel auf die Tonne gelegt haben. Es wird auch gen, ob nicht ein Dritter hinzugekommen ist und den el hineingezwängt habe, ohne zu wissen, daß sich die Kinder in Tonne befinden. Ein Versuch ergab nämlich, daß der Deckel, n er auf das Faß gelegt wird, bei einer kleinen Biegung Seitenwände sich selbst in das Faßinnere hineinzwängt. fragt sich nur, ob die doch sehr leichte Tonne nicht umgefallen e, wenn die Kinder sich darin, in dem Bemühen, sich zu befreien, aft bewegt hätten. Dafür, daß der Knabe selbst in die Tonne iegen ist, spricht ferner noch, daß seine Holzpantinen an Wand neben der Tonne so standen, als ob er sie selbst abge- ift und hingestellt hätte. Der Verdacht gegen die Eltern wird ch deren ganzes Verhalten noch begründet. Sie zeigten beide ihren Vernehmungen eine Ruhe, als ob sie ganz Unbeteiligte n. Hierzu mag ja wesentlich beitragen, daß das Familien- en sehr trübe war. Der Grund dieser zerrütteten milienverhältnisse war ein sehr starkes Nervenleiden des annes, der leicht erregt und aufgebracht wird, und auch die anziellen Sorgen, mit denen die Familie zu kämpfen hatte. In Wohnung ging es so laut zu, daß der Hauswirt schon seit gerer Zeit bestrebt war, Hecklau zu veranlassen, zu ziehen. Trotz der widernärtigen Verhältnisse sehen alle Kinder gesund und frisch aus. Auch die beiden toten Kinder waren gesund und gut entwickelt. Der Knabe, der die Oberrealschule besuchte, war sehr gut begabt und lernte leicht, das Mädchen, ein sehr lebhaftes Kind, war überall sehr beliebt. Auffallend für das Verhalten des Vaters war schon die erste Meldung, die er dem Polizeirevier machte. Er teilte dem Polizeileutnant Wege dies mit den Worten mit: „Die Kinder sind wieder da, aber tot, und sie stinken schon. Ein Dienstmädchen, das in der Waschküche im selben Stockwerk, die nur durch zwei Türen und einen Flur von dem Vorboden getrennt ist, tätig war hörte kurz nach 1 Uhr nicht ein leises, kurzes Wimmern, sondern ein lautes Kinderschreien. Es kümmerte sich ganz natürlich darum nicht, weil in dem Hause fortwährend Kinder schrien. Die ganze Sachlage gab Veranlassung, die Eltern einstweilen zu weiteren Vernehmungen im Gewahrsam der Kriminalpolizei zu behalten.

Entschädigungen für Stadtverordnete. In der nächsten Sitzung der Wilmersdorfer Stadtverordnetenversammlung wird ein Antrag eingebracht werden, vom 1. Februar dieses Jahres ab für die unbesoldeten Magistratsmitglieder eine jährliche Entschädigung von 3000 Mark zu bewilligen. Ein weiterer Antrag fordert, den Stadtverordneten für jede Sitzung, sowohl im Plenum als auch für Ausschußsitzungen, Kommissions- und Deputationssitzungen, 7 Mark zu bezahlen.

Weitere Erhöhung des Wasserpreises. Der Berliner Magistrat ist im Begriff, eine Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung auszuarbeiten, in der eine neue erhebliche Erhöhung des Wasserpreises verlangt wird.

Aufhebung einer Brotkartenfabrik. Eine Brotkarten- und Bandverolenfabrik ist von der Falschgeldabteilung der Reichsbank aufgehoben worden. In dem Hause Wilhelmstraße 28 befindet sich die chemigraphische Anstalt der Firma Ackermann u. Co., die seit einiger Zeit einen Teil ihrer Geschäftsräume an die Vereinigten photographischen Werke vermietet hat. Dem Inhaber der Firma Ackermann fiel es auf, daß in den Räumen der Werke sehr viel Nachtarbeit geleistet wurde und auch aus seiner Werkstatt wertvolles Material verschwand. Es konnte bald festgestellt werden, daß hier eine ganz modern eingerichtete Fälscherwerkstatt betrieben wurde. Die Falschgeldabteilung der Reichsbank hat gestern die Fälscher verhaftet. Es handelt sich um den Photographen Meißner, Kaufmann Vitting und Schlosser Frey. Bei der Durchsuchung der Räume fanden sich eine Anzahl Druckplatten für Brotkarten und Zigarettenbanderolen sowie sehr viel geeignetes Druckpapier.

Eine große Geheimschlächterei ausgebrannt.

Der Besitzer verhaftet.

Auf dem Baugelände an der Ecke der Kiautschau- und Samoastraße unweit des Nordhafens, das früher der Norddeutschen Lagerhaus A.-G. gehörte und dann an eine Terraingesellschaft verkauft wurde, entstand heute früh kurz vor 3 Uhr ein Brand, der großen Schaden verursachte. Auf dem Grundstücke sind mehrere weit von einander liegende einstöckige Gebäude in Fachwerk aufgeführt, die an verschiedene Firmen abvermietet wurden. Ein hart an der Samoastraße liegender 20 Meter langer Bau ist im Erdgeschoß an den Kistenfabrikant Wilh. Schmeiß vermietet, während der ganze erste Stock zu einem Papierlager der bekannten Verlagsanstalt von Ferd. Asbelm A.-G., Wildenowstraße 16, eingerichtet ist. Schmeiß hat auf die Kistenmacherei wohl nur wenig Wert gelegt, seine Haupttätigkeit beschränkte sich auf den Betrieb einer Geheimschlächterei, die er neben der Werkstatt eingerichtet hatte. Unmittelbar daran schlossen sich Ställe, in denen Pferde, Schweine, Hühner usw. untergebracht waren. Als die Feuerwehr erschien, brannten die Kistenwerkstatt und ein Nebenraum, in dem sich alte Kisten befanden. Das Feuer selbst war nicht besonders erheblich und konnte bald abgelöscht werden. Der Qualm hatte aber in den anliegenden Ställen 12 Pferde, 3 Schweine, 1 Schaf, 52 Hühner, 3 Ziegen und 6 Kaninchen erstickt. Die Feuerwehr rückte nach der erfolgten Ablöschung wieder ab, ließ aber eine Brandwache zurück. Sie wurde jedoch bald darauf nochmals nach der gleichen Brandstelle gerufen, da an einer anderen Stelle des Gebäudes Feuer emporloderte. Dieses hatte seinen Weg nach dem Papierlager gefunden, das bald in seiner ganzen Ausdehnung brannte. Die Polizei stellte bald fest, daß man es hier mit einer Geheimschlächterei zu tun habe. Es wurden denn auch große mit Fleisch- und Wurstwaren angefüllte Kisten vorgefunden, die der sofortigen Beschlagnahme verfielen. Zugleich wurde Schmeiß in Haft genommen.

Wochentags ab 7 Uhr
Sonntags ab 4 Uhr

UFA THEATER UFA

Die Herrin der Welt

U.T Hasenheide 28
3. Teil
Der Rabbi von Kuan-Fu
Männl. Hauptrolle: Michael Bohnen

U.T Alexanderplatz, Weinbergsweg 16, Schönebergerstr.
4. Teil: König Makombe
Männliche Hauptrolle: Michael Bohnen
Regie: Uwe Jens Krafft

U.T Kurfürstendamm 26, Nollendorfplatz 4, Friedrichstr. 180
5. Teil: Chalr, die Stadt der Vergangenheit
Männl. Hauptrollen: Michael Bohnen / Paul Hansen
Regie: Uwe Jens Krafft

Titelrolle: MIA MAY
Künstlerische Oberleitung: Joe May

Ufa-Lichtspiele Tauentzienpalast
Erste Woche! 6. Teil
Die Frau mit den Milliarden
Männl. Hauptrolle: Paul Hansen
Regie: Uwe Jens Krafft

Der Vorverkauf in den Ufa-Lichtspielen Tauentzienpalast findet von 11–1 Uhr statt.

Der Vorverkauf in dem U.T Kurfürstendamm findet von 12–1 Uhr statt.

Kammerlichtspiele und Mozartsaal
Ellen Richter
im Monumentalfilm
Der rote Henker
Frei nach Victor Hugos Marion Delorme
von Dr. Willi Wolff und Georg Jacoby
Regie: Rudolf Biebrach

Ausserdem

Kammerlichtspiele
Arnold Rieck
im B. B. Lustspiel
Killemann hat 'n Klaps

Mozartsaal
Rich. Alexander und Leo Peukert
im B. B. Lustspiel
Seine Selige

Große Posten
sofort liefernd Gießkannen, 12 Liter Inhalt, im Wallbad verzinkt, für Export geeignet, preiswert zu verkauf.
Oscar R. Mehlhorn G. m. b. H., Metallwarenfabr., Schweinsburg-Zwickau (Sachsen).

Brennholz,
waggonweise geben ab
Philipp Neiss & Co., Dorotheenstraße 58, I. Zentrum 3314.

Habe abzugeben: 50 Waggon
Buchenholz-Stubben
aus 300jährigen Beständen. Prompte Lieferung ab Station Nähe Hamburg.
E. Meyer - Brunkhorst, Bremen, Humboldtstr. 55.
Fernspr.: Hansa 4319. Tel.-Adr.: Meyerunk.

500 Eichen, 20—30 cm Ø
schön gefällt für Mk. 30 000 ab Lager nahe Bhf. Eichwalde - Schmöckwitz sofort verkäuflich. W. Brendel Berlin, Nominstenstr. 20 Amt Königstadt 2511

Nigrosin,
fettl., prima Ware, größeren Posten abzugeben.
Caen u. Anders,
Chem. Fabrik, Berlin S. 59, Kottbuser Damm 83–85.
Telegr.-Adr.: Farbdoppenermasse, Berlin.

Firnißersatz,
diverse Qualitäten, wegen Aufgabe des Artikels sehr preiswert abzugeben. Nähere schriftliche Auskunft erteilt Morlock, SW. 48, Puttkamerstr. 8.

!! NEUHEITEN !!
„Grosse Welt-Schlager"
glänzende Export-Artikel
„Pfiffikus"

Armband-Notizblock
„UNION"

Armband-Uhrenkapsel
Ia versilbert, mit Lederriemen und vernickelter Schnalle, haben grosse Posten, sofort greifbar, abzugeben.
Bünger & Heyden,
Brunnenstrasse 119. Telefon: Humboldt 5656.
Vertreter gesucht für Provinz Brandenburg.

500 Dtz. Pfeifenstopfer,
Stellig, vermessingt, sofort lieferbar. Preiswert.
Bruno Schmidt, Bln.-Wilmersd., Prinzregentenstr. 77.

Nacktpelze,
1000 Stück, neu und gebr., sofort lieferbar, hier lagernd.
Handelsimport, Potsdamerstr. 1a.

Baumwolle - Putzbaumwolle
Baumwollabfälle - Linters
Wir können sofort aus Vorrat liefern.
A. M. Loewenstein & Sohn,
Enschede (Holland).
Fernsprecher 1 — 139 — 253.
Telegramm-Adresse Loewenstein Enschede.
Tüchtige eingeführte Vertreter gesucht.

Sehr wichtig! Bitte aufbewahren!
Wir haben stets in grossen Mengen besonders preiswert vorrätig:
Damenstoffe!
Herrenstoffe!
Baumwollwaren!
Futterstoffe aller Art!
Die besten Qualitäten TEXTILWAREN die billigsten Preise
Besuchen Sie uns!
Hugo Beckmann & Co. Düsseldorf, Schadowstr. 18.
(unbesetztes Gebiet)

Transatlantic
Gesellschaft für Warenvertrieb m. b. H.
BERLIN N. 39
Export und Import von Waren jeder Art
Finanzierung von Warengeschäften
Eigene Läger
Bankverbindung Berliner Handels-Gesellschaft.
Telg.-Adr.: Atlastrans. Tel. Humboldt 4187/89.

Wir haben stets grosses Lager in
Cigarren u. Cigarillos
von 370.- Mk. - 1600.- Mk. pro Mille.
H. Grünbaum & Co.,
Tabakfabrikate engros,
Berlin C. Telef. Norden 8138 Burgstr. 30.
Grosshandelserlaubnis.

Ia Gemüse-Konserven
liefert in Kisten à 50 St. 1/1 Kg.-Dosen lt. Prospekt
Max Lehmann, Braunschweig, Rebenstr. 16a.

Apfelmus, dick sehr süß eingekocht, offeriere, nur Fässerpackung, Wagenladungen.
Casper, Rosenthalerstr. 40/41.

Exportware.
Laufend gross Posten Rasiermesser Läffel, Rasierwinkel, Taschenmesser, Scheren, Briefpapier
Zigaretten-Etuis
abzugeben.
Feller & Co. G. m. b. H., Berlin NW. 7, Unter den Linden 39.

Zigarren.
Ia Bälger
i. bekl. 1/10 Kart. M. 650–685.
Pa. Sumatra
i. bekl. 1/10 Kart. M. 725–785.
Kistenpackungen
20/21 von M. 725–2000.
Reine Ueberseer-Holländer
von M. 950–1350
Luxuspackungen. 40tel, sowie alle Preislagen Zigarren vorrätig.
Zigarillos M. 350–400.
Versand i. gr. u. kl. Mengen u. Nachn. Muster i. Originalpackungen.
J. P. Gleimius,
Zigarrengroßhandlung,
Bad Zwischenahn i. Old.
Großhandelserlaubn.

2000 Zigarettenabfall Kg.
Virginia) wird zu niedrigem Preise für Rechnung eines Käufers verkauft. Näh. durch Herrn H. Möller, Hotel „Neu-Brandenburg", Chausseestraße 109, Berlin.

Zigarren u. Zigaretten
gefüllt mit Mundpillen-Parfüm
Zahnstocher-Märkel,
großer Posten billig abzugeben.
C. L. Meyer, Stettin.

Zigarren,
Zigaretten, sehr preiswert, in reicher Auswahl für Selbstverbraucher, Restaurants usw.
Sachse, C. 19, Gerbelstr. 5, am Spittelmarkt.

Engl. Zigaretten
Fantasy, T. & B., Straight Cut
Amerik. Tabak,
Bebert, Prince Albert, Tuxedo.
Zigarren
in allen Preislagen.
Fritz Troendle,
Tabakgroßhandlung,
Bln.-Sal. Kurfürstendamm 150.
Fernspr. Uhland 5646.

Tabak,
garant. reine Ia Ueberseeware, Mittelschnitt, auch für Shag-Pfeife verwendbar, per Pfd. 22.– M., Grobschnitt 20.– M. Nachn. Nicht unter 5 Pfd. Größere Posten billiger. Für gute Qualität bürge ich u. nehme per Nachn. sofort zurück.
E. Hoffmann,
Bernburg,
Krumbholzstraße.

Echt holl. Rauchtabak
ohne Rippen, Krüllschnitt, in 1 Pfd.-Paketen, à 23 M., empfiehlt B. Freund, NW. 21 Bochumerstraße 11.

Kriegstabak
mit 20% Tabak großer Posten billig abzugeben.
Trapp & Meyer, Stettin, Reißbahnstr. 4.

Kettenzüge,
ca. 30 Stück, 1000—5000 kg Tragkr., in tadellosem Zustand, Fabrikat: Levator, Bolzani, Habef, preiswert abzugeben.
H. Naujoks, Stettin, Giesebrechtstr. 18. Tel. 6476.

Eine Umwälzung auf dem Gebiete der Händereinigung
bedeutet die bevorstehende Einführung des neuen, in allen Kulturstaaten angemeldeten hygienischen Toilette-Apparates „HYTA"
Der einzig wirklich praktische Apparat zur automat. Abgabe von Handwaschpulver.
für tadelloses Funktionieren drei Jahre Garantie bei Verwendung des Original-HYTA-Pulvers.
Reinigt die Hand in kaltem Wasser momentan von jeglichem Schmutz, dabei bleibt die Haut weich u. geschmeidig. Besser wie Seife, dabei unvergleichlich sparsamer.
Tausend Waschungen für 1 Mark.
Antiseptisch, verhindert die Uebertragung von Haut- u. Infektionskrankheiten. Unentbehrlich für Aemter, Anstalten, Bureaus, Industrieunternehm., Kaffeehäus., Hotels etc., aber auch in jedem Haushalt, wo auf Hygiene und Sparsamkeit gehalten wird. — Generalvertrieb zu vergeben für Nord- u. Mitteldeutschl., Süddeutschl. u. Westdeutschl. — In Betracht komm nur erstklass. kapitalskräft. Reflektant. — Ausf. Zuschr. unter „Hygienie der Hand Fl. L. 1050 an Rudolf Mosse, Berlin W. 8, Leipziger Strasse 103.

Militärpelze (Schafnachtpelze),
neue, Ia Qualität, gebe geschlossen und auch einzeln ab.
Fritz Düren, Berlin W. 15, Hohenzollerndamm 11.
Telef. Uhland 9224.

Ca. 10 000 Heringstonnen
mit eisernen Reifen und Deckel (100 kg Inhalt) zu verkaufen.
Firma Bretzel, Chlebg., Waisstr. 8. Stpl. 13866.